

Störungsmeldung Hängegleiter und Gleitschirm

für statistische Zwecke in der Unfallprävention

Deutscher Hängegleiterverband e.V. im DAeC
Österreichischer Aero-Club

Bitte einsenden an: Deutscher Hängegleiterverband, PF88, D-83701 Gmund am Tegernsee

oder: Österreichischer Aero-Club Unfallreferat, Ossi Staud, Karwendelstr. 4 6020 Innsbruck

Rückfragen an: DHV Tel +49 8022 9675-0, E-Mail sicherheit@dhv.de; OeAeC Tel +43 512 579337, E-Mail o.staud@tirol.com

Fluggerät Gleitschirm (GS) Hängegleiter (HG)

Allgemeine Angaben zur Störung

Datum Uhrzeit Name des Fluggeländes

Ort PLZ Land (D, A, CH...) Bundesland, Kanton

Flug im Rahmen der Ausbildung Doppelsitzerflug gewerbsmäßiger Doppelsitzerflug Streckenflug Wettkampfflug

Angaben zu Pilot und Flugerfahrung

Alter Körpergewicht [kg] Geschlecht: weiblich männlich wohnhaft in (D, A, CH, ...)

Art des Pilotenscheins: D-Schein DHV A-Schein / Luffahrerschein DHV B-Schein / unbeschr. Luffahrerschein kein Pilotenschein
 österr. Schulbest. (Ö-Schein) österr. Sonderpilotenschein österr. Sonderpilotenschein+Überlandb. anderer:
 SHV Brevet

IPPI-Card Einstufung (sofern bekannt, 0-5) Sicherheitstraining absolviert Angaben zu sonstiger Flugerfahrung (HG, GS, PPL, Segelflug etc.)

Pilot fliegt seit (in Monaten oder seit Monat/Jahr) Gesamtanzahl Flugstunden (ca.) Gesamtanzahl Flüge

Pilot fliegt regelmäßig noch nie zuvor im Unfallgelände geflogen Gesamtanzahl Flugstunden auf dem Muster des Unfallgeräts(ca.)

Angaben zum Fluggerät

Hersteller

Muster Größe

Zugelassen durch: DHV bzw. DHV/OeAeC DHV/OeAeC-registrierter Prototyp
 SHV (AFNOR) BHPA
 aerotests (AFNOR) HGMA
 nicht zugelassen andere:

Klassifizierung Baujahr (Monat / Jahr)

Gerät war modifiziert (z.B. für mehr Leistung) Gerät wurde von kompetenter Stelle überprüft

Angaben zum Rettungsgerät (RG)

Hersteller

Muster Größe

Zugelassen durch: DHV bzw. DHV/OeAeC nicht zugelassen
 SHV (AFNOR) andere:
 aerotests (AFNOR)

steuerbares RG nicht steuerbar Baujahr (Monat / Jahr)

RG-Auslösemechanismus: manuell Druckluft Feder Rakete

Position des RG-Containers:

Brust Seite oberer Rückenbereich unterer Rückenbereich unter dem Sitz

Angaben zu Pilotenschutzmaßnahmen

Art des Rückenschutzes: keiner Schaum, dünner als 10cm
(nur GS) starre Rückenplatte Schaum, dicker als 10cm
 Airbag (nur Luft)

Art des Helms keiner knöchelstützende Schuhe: Ja Nein
 Vollvisier
 offenes Gesichtsfeld
 Helm trägt CE-Zeichen

Angaben zum Wetter

ruhig stark thermisch turbulent ergänzende Angaben zum Wetter
 wechselnde Windbedingungen gewittrig Leerrotoren
 starker Wind Niederschlag Föhnwind

Angaben zum Hergang

Luftraum: Flug im Lee
 Einflug in Wolken/Nebel
 dichter Flugverkehr

Flugphase beim Auftreten der Störung:

Startlauf (bis zum Abheben) Gleitflug Landeanflug vom Wind über den Boden geschleift
 Abflug (bis zum Verlassen des Startgeländes, bzw. bis zum Ausklinken) Hangsoaren Landung (Aufsetzen) beim Handling am Boden
 Thermikkreisen Extrem- oder Kunstflug (Wing-Over, B-Stall...)

Startart: Hang Winde UL-Schlepp besondere Landesituation: Toplandung Außenlandung Baumlandung Wasserlandung

Auslösung des Rettungsgeräts: nicht ausgelöst bewusst ausgelöst unabsichtlich ausgelöst Höhe über Grund bei Auslösung des Rettungsgeräts

Topografie des Unfallgeländes: Flachland Hang Bodenbeschaffenheit der Lande- oder Absturzstelle: Büsche oder Wald steinig, felsig Mast, Gebäude etc.
 Berggipfel Tal Gras Wasser Seile, Leitungen

Kollision: mit einem Hindernis mit einem Luffahrzeug der gleichen Kategorie mit einem Luffahrzeug einer anderen Kategorie

Erster außergewöhnlicher Flugzustand (nur 1 Nennung!)

Stall Fullstall
 Sackflug speziell HG: Klapper, nicht näher zu spezifizieren
 Trudeln Überschlag einseitiger Klapper
 Steilspirale mehrfacher Überschlag symmetrischer Frontklapper
 stabile Spirale Flattersturz, kein Abfangen Verhänger

Folge-Flugzustände (Mehrfachnennungen möglich!)

Stall Fullstall
 Sackflug speziell HG: Klapper, nicht näher zu spezifizieren
 Trudeln Überschlag einseitiger Klapper
 Steilspirale mehrfacher Überschlag symmetrischer Frontklapper
 stabile Spirale Flattersturz, kein Abfangen Verhänger

ergänzende Angaben zu außergewöhnlichen Flugzuständen:

Störungsmeldung Hängegleiter und Gleitschirm

für statistische Zwecke in der Unfallprävention

Deutscher Hängegleiterverband e.V. im DAeC
Österreichischer Aero-Club

Bitte einsenden an: Deutscher Hängegleiterverband, PF88, D-83701 Gmund am Tegernsee
oder: Österreichischer Aero-Club Unfallreferat, Ossi Staud, Karwendelstr. 4 6020 Innsbruck

Rückfragen an: DHV Tel +49 8022 9675-0, E-Mail sicherheit@dhv.de; OeAeC Tel +43 512 579337, E-Mail o.staud@tirol.com

Angaben zu Störungsursachen

- | | | | |
|---|---|---|---|
| <input type="radio"/> Fehler beim Vorflugcheck | <input type="radio"/> Steuerfehler des Piloten | <input type="radio"/> Pilot beeinträchtigt (gesundheitlich, emotional, Alkohol..) | <input type="radio"/> Fehleinschätzung der Wetterbedingungen |
| <input type="radio"/> ungeeignete Wahl des Start- oder Landeplatzes | <input type="radio"/> Unaufmerksamkeit, etwas übersehen | <input type="radio"/> Pilot sehr risikofreudig | <input type="radio"/> Fehleinschätzung des Geländeeinflusses auf die Strömung |
| | <input type="radio"/> verschätzt (räumlich) | | <input type="radio"/> Fehleinschätzung einer Windscherung |
- Fehler des Fluggeräts: Fehlfunktion Fehler des Rettungsgerätes: Fehlfunktion Fehler des Gurtzeugs: Fehlfunktion
 Strukturelles Versagen (Bruch) Strukturelles Versagen (Bruch) Strukturelles Versagen (Bruch)
- Fehler des Schleppgerätes (Winde, Klinke, Seil, UL)

Verletzungen des Piloten

Verletzungsgrad

0 = unverletzt 1 = gering 2 = schwer (mehr als 48h Krankenhaus, Brüche (außer Finger, Nase, Zehen), schwere Blutungen, Nervenverletzungen, Muskel- und Bänderrisse, innere Verletzungen, Verbrennungen 2. od. 3. Grades) 3 = tödlich (Tod innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall)

- | | |
|---|---|
| <input type="radio"/> Kopfverletzungen | <input type="radio"/> Becken, Beine oder Füße |
| <input type="radio"/> Wirbelsäule von den Lendenwirbeln abwärts | <input type="radio"/> Brustkorb |
| <input type="radio"/> Wirbelsäule von den Brustwirbeln aufwärts | <input type="radio"/> Innere Verletzungen |
| <input type="radio"/> Hände, Arme oder Schultergürtel | |

ergänzende Angaben

Verletzungen des Passagiers

Verletzungsgrad

0 = unverletzt 1 = gering 2 = schwer (mehr als 48h Krankenhaus, Brüche (außer Finger, Nase, Zehen), schwere Blutungen, Nervenverletzungen, Muskel- und Bänderrisse, innere Verletzungen, Verbrennungen 2. od. 3. Grades) 3 = tödlich (Tod innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall)

- | | |
|---|---|
| <input type="radio"/> Kopfverletzungen | <input type="radio"/> Becken, Beine oder Füße |
| <input type="radio"/> Wirbelsäule von den Lendenwirbeln abwärts | <input type="radio"/> Brustkorb |
| <input type="radio"/> Wirbelsäule von den Brustwirbeln aufwärts | <input type="radio"/> Innere Verletzungen |
| <input type="radio"/> Hände, Arme oder Schultergürtel | |

ergänzende Angaben

Sonstige Folgen Verletzungen Dritter Fluggerät beschädigt Drittschäden

Beschreibung des Herganges und ergänzende Angaben (notigenfalls Ergänzungsblatt beifügen)

Die folgenden Angaben dienen ausschließlich eventuellen Rückfragen und werden selbstverständlich vertraulich behandelt !

Pilot	Kontakt (Tel, E-Mail..)	<input type="text"/>
Name <input type="text"/>	Vorname <input type="text"/>	
Zeuge	Kontakt (Tel, E-Mail..)	<input type="text"/>
Name <input type="text"/>	Vorname <input type="text"/>	